



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Erpenbeck, Jenny: Gehen, ging, gegangen

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

2. JENNY ERPENBECK: LEBEN UND WERK

- 2.1 Biografie 9
- 2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund 12
 - Die Flüchtlinge auf dem Berliner Oranienplatz 12
 - Moderne deutschsprachige Literatur:
 - Flucht und Asyl 15
- 2.3 Angaben und Erläuterungen zu
wesentlichen Werken 16
 - Biografie und Historie 16

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION

- 3.1 Entstehung und Quellen 19
- 3.2 Inhaltsangabe 22
- 3.3 Aufbau 65
 - Die Montage 65
 - Intertextualität 66
- 3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken 69
 - Hauptfigur Richard 70
 - Die Flüchtlinge 73
 - Raschid 73
 - Osarobo 75
 - Karon Anubo 77
 - Awad 79
 - Apoll, der Junge 81

Ithemba	82
Rufu	83
Nebenfiguren	84
Detlef	84
Sylvia	85
Anne	85
Deutschlehrerin	86
Weitere Personen	86
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	88
3.6 Stil und Sprache	94
Erzählersprache	94
Figurensprache	95
Erzählperspektive und Erzählverhalten	95
Themen und Motive	97
Stilmittel	103
3.7 Interpretationsansätze	105
Flucht und Vertreibung	105
Über das Wesen der Zeit	108

4. REZEPTIONSGESCHICHTE 112

Im Spiegel der Rezensionen	112
In der Literaturwissenschaft	116

5. MATERIALIEN 117

Die Flüchtlingskrise in Deutschland	117
Rechtlicher Umgang mit Flüchtlingen in Deutschland	120

6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN	123
---	-----

LITERATUR	138
------------------	-----

STICHWORTVERZEICHNIS	143
-----------------------------	-----

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in unserem Band rasch zurechtfindet und das für ihn Interessante gleich entdeckt, hier eine Übersicht.

Im 2. Kapitel beschreiben wir das Leben Jenny Erpenbecks und stellen den **zeitgeschichtlichen Hintergrund** dar:

- ⇒ S. 9 → Jenny Erpenbeck wurde am **12. März 1967** in Berlin geboren, wo sie derzeit lebt.
- ⇒ S. 12 → Zeitgeschichtlicher Hintergrund ihrer Romane ist die **Besetzung des Berliner Oranienplatzes** durch afrikanische Flüchtlinge von Oktober 2012 bis April 2014. *Gehen, ging, gegangen* ist der **deutschen Gegenwartsliteratur** zuzuordnen.

Im 3. Kapitel bieten wir eine **Textanalyse und -interpretation**.

***Gehen, ging, gegangen* – Entstehung und Quellen:**

- ⇒ S. 19 Erpenbeck führte Gespräche mit den ehemaligen Besetzern des Oranienplatzes und begleitete sie ein Jahr durch ihr Leben.
2015: Publikation des Romans als gebundene Ausgabe im Knaus Verlag, München.
2017: Publikation der Taschenbuchausgabe im Penguin Verlag, München.

Inhalt:

- ⇒ S. 22 Mit einem Protestcamp auf dem Berliner Oranienplatz fordern afrikanische Flüchtlinge Bleiberecht und Arbeit. Richard, ein frisch emeritierter Professor für Altphilologie, wird durch die Medien auf sie aufmerksam und sucht Kontakt mit ihnen. Angesichts der aus-

sichtslosen Situation der Afrikaner, die inzwischen nach Absprachen mit dem Senat den Platz geräumt und verschiedene Unterkünfte bezogen haben, wird Richard zum Helfer und Handelnden. Er begleitet die Afrikaner bei Behördengängen, kauft für die Familie eines ghanaischen Flüchtlings ein Stück Land und macht aus seinem Haus für die inzwischen mit dem Ausreisebescheid konfrontierten Männer eine Heimunterkunft.

Aufbau, Chronologie und Schauplätze:

- Erpenbeck arbeitet in *Gehen, ging, gegangen* mit dem strukturbildenden Element der Montage: sprachliche, stilistische und inhaltlich unterschiedliche Texte werden zusammengefügt und arrangiert. ⇨ S. 65
- Die Handlung (Narrativ) des überwiegend chronologisch erzählten Romans ereignet sich von August 2013 bis zum Frühjahr 2014. Schauplatz ist Berlin.

Hauptpersonen:

- Hauptfigur ist **Richard**, um den sich alle anderen gruppieren: ⇨ S. 70
- emeritierter Professor und Witwer, einsam
 - unterstützt die Flüchtlinge

Flüchtlinge:

- **Raschid** (Nigerianer, „der Blitzeschleuderer“) ⇨ S. 73
- **Osarobo** (aus Niger, löst bei Richard Vatergefühle aus) ⇨ S. 75
- **Karon Anubo** (Ghanaer, muss seine Familie ernähren) ⇨ S. 77
- **Awad** (Ghanaer mit posttraumatischer Belastungsstörung) ⇨ S. 79
- **Apoll, der Junge** (Tuareg aus Niger, fasziniert Richard) ⇨ S. 81
- **Ithemba** (Nigerianer, Koch) ⇨ S. 82
- **Rufu** (aus Burkina Faso, zutiefst einsam) ⇨ S. 83

Richards Freunde und weitere Nebenfiguren. ⇨ S. 84

Stil und Sprache:

⇨ S. 94

- Jenny Erpenbeck arbeitet mit
- einer einfachen, zurückgenommenen Erzáhlersprache
 - einer individuell gepráigten Figúrensprache
 - wechselndem Erzáhlverhalten (auktorial dominiert)
 - erlebter Rede
 - Motivwiederholungen mit verknüpfender Funktion

Interpretationsansätze:

Auf folgende Interpretationsansätze gehen wir náher ein:

⇨ S. 105

- Flucht und Vertreibung

⇨ S. 108

- Über das Wesen der Zeit

2.1 Biografie

2. JENNY ERPENBECK: LEBEN UND WERK

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1967	Berlin (DDR)	Jenny Erpenbeck wird am 12. März als Tochter der Übersetzerin Doris Erpenbeck und des Physikers und Psychologen John Erpenbeck geboren.	
1985	Berlin	Erpenbeck legt das Abitur ab.	18
1985– 1987	Berlin	Ausbildung zur Buchbinderin	18–20
1987– 1988	Berlin	Jenny Erpenbeck arbeitet als Requisiteurin und Ankleiderin an diversen Theatern.	20–21
1988– 1990	Berlin	Studium der Theaterwissenschaften an der Humboldt-Universität	21–23
1990– 1994	Berlin	Studium der Musiktheaterregie an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin	23–27
1995– 1997	Graz	Erpenbeck übernimmt die Regieassistentz am Opernhaus.	28–30
1998		Inszenierungen als freie Regisseurin an deutschen und österreichischen Häusern, u. a. an der Berliner Staatsoper	31
1999	Berlin	Erpenbeck gibt ihr schriftstellerisches Debüt mit dem Roman <i>Geschichte vom alten Kind</i> .	32
2001	Berlin Klagenfurt	Der Erzählband <i>Tand</i> erscheint. Für die darin enthaltene Erzählung <i>Sibirien</i> wird Erpenbeck mit dem Preis der Jury beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt ausgezeichnet. Mehrere Aufenthaltsstipendien (Ledig Rowohlth House in New York, Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf)	34

Jenny Erpenbeck
(*1967)© picture alliance/
Donatella Giagnori/
Eidon/MAXPPP/
dpa

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
2002	Berlin	Geburt ihres Sohnes. Vater ist der Dirigent Wolfgang Bozic.	35
2004	Berlin	Der Roman <i>Wörterbuch</i> wird publiziert. Erpenbeck erhält den GEDOK-Literaturförderpreis.	37
2006	Sylt	Erpenbeck ist Stipendiatin der Stiftung kunst:raum sylt quelle (Sylter Inselschreiberin).	39
2007– 2008	Frankfurt	Erpenbeck schreibt als Kolumnistin für die FAZ ¹ .	40
2008	Frankfurt/ Main	Der Roman <i>Heimsuchung</i> erscheint. Dafür wird Erpenbeck mit dem Solothurner Literaturpreis, dem Heimito-von-Doderer-Literaturpreis und dem Hertha-Koenig-Literaturpreis ausgezeichnet.	41
2009	Berlin Hannover	Publikation gesammelter Kolumnen <i>Dinge, die verschwinden</i> . Erpenbeck erhält den Preis der LiteraTour Nord.	42
2010	Eisenhütten- stadt	Auszeichnung Erpenbecks mit dem Literaturpreis der Stahlstiftung Eisenhüttenstadt	43
2012	München	Erscheinung des Romans <i>Aller Tage Abend</i>	45
2013	Darmstadt Aalen Koblenz Lippstadt	Erpenbeck wird Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung Darmstadt. Sie erhält den Schubart-Literaturpreis der Stadt Aalen, den Evangelischen Buchpreis für <i>Aller Tage Abend</i> , den Joseph-Breitbach-Preis der Stadt Koblenz und den Thomas-Valentin-Literaturpreis.	46

1 *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, renommierte Tageszeitung.

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
2014	Neumünster	Auszeichnung Erpenbecks mit dem Hans-Fallada-Preis der Stadt Neumünster und dem Ver.di-Literaturpreis Berlin-Brandenburg für <i>Aller Tage Abend</i> .	47
	Berlin		
	Lüneburg	Erpenbeck übernimmt die Heinrich-Heine-Gastdozentur an der Leuphana Universität.	
2015	München	Publikation von <i>Gehen, ging, gegangen</i>. Das Buch wird auf die Shortlist des Deutschen Buchpreises gesetzt. Erpenbeck erhält den Independent Foreign Fiction Prize, den Europäischen Literaturpreis sowie den International Booker Prize für <i>Aller Tage Abend</i> .	48
	Berlin	Sie wird Mitglied der Berliner Akademie der Künste.	
2016	Lübeck	Thomas-Mann-Preis	49
2017	Hannover	1. April: Uraufführung der Oper <i>Lot</i> von Giorgio Battistelli mit einem Libretto von Jenny Erpenbeck.	50

3.3 Aufbau

Texte Homers
und Tacitus'

nigen Flüchtlingen eine Unterkunft in seinem Haus angeboten und feiert im Kreis seiner neuen und alten Freunde seinen Geburtstag.

In das eigentliche chronologische Narrativ werden Rückblenden aus Richards Leben eingearbeitet (zum Beispiel Erinnerungen in Form von Gedanken an seine Frau, seine Geliebte, die DDR und sein akademisches Arbeitsleben) und, um die wichtigsten Texte zu nennen, Auszüge aus der *Odyssee* des Homer, ein Zitat aus der *Germania* des Tacitus sowie juristische und ein journalistischer Text, oft an der Kursivstellung im Text als Fremdtex te zu erkennen. Zudem gibt es in der Ich-Form dargebotene Fluchtgeschichten der Flüchtlinge (vgl. der Junge: S. 58 ff. K/S. 67 ff. P oder Raschid: S. 201 ff. K/S. 236 ff. P).

Odyssee: die
Irrfahrten der
Flüchtlinge

Intertextualität

Richard sieht am Abend im Fernseher die Nachrichten (S. 23 K/S. 27 P) und erfährt von der Forderung der Flüchtlinge auf dem Oranienplatz, die in der deutschen Gesellschaft sichtbar werden wollen (vgl. S. 23 ff. K/S. 27 ff. P: *We become visible*). Dies erinnert ihn an Odysseus und er liest am nächsten Tag das elfte Kapitel, sein Lieblingskapitel, in dem Odysseus von seinen Irrfahrten erzählt. Auf Seite 84 K/98 P zitiert Erpenbeck direkt aus Homers *Odyssee*: „Unheilvoll ist es, dem Olympier entgegenzutreten. Schon einmal hat er mich, als ich helfen wollte, am Fuß gepackt und von der himmlischen Schwelle hinabgeworfen. Einen ganzen Tag floh ich, und erst als die Sonne unterging, fiel ich nieder in Lemnos, und nur noch wenig Leben war in mir.“ Das Zitat erscheint im Zusammenhang mit einem erbosten Raschid, dessen Zorn durch dieses Zitat sehr eindrücklich dargestellt wird, und als Kommentar zum Handlungs geschehen gelesen werden kann.

Asylrecht als
Gastrecht

Des Weiteren findet sich ein Zitat aus der *Germania* des Tacitus über die Gastfreundschaft der Germanen (S. 264 ff. K/S. 309 ff. P).



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Erpenbeck, Jenny: Gehen, ging, gegangen

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

